

Beschluss des Landrats vom 30.11.2023

Nr. 278

31. Umgehende Öffnung der Rheinstrasse Augst-Pratteln: Fertig mit dem Spiel auf Zeit 2023/437; Protokoll: bw

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen und beantrage die Abschreibung. Eine schriftliche Begründung liegt vor.

Christine Frey (FDP) führt aus, dass sie das ewige Thema Rheinstrasse lange beschäftigt habe. Der Vorstoss wurde am 31. August 2023 eingereicht. Damals war der Stand, dass der Regierungsrat die Beschwerde ans Kantonsgericht weitergeleitet hat, dieses seinerseits den Ball aber der Regierung zurückgespielt hat, woraufhin sich die Regierung mit der Beschwerde auseinandergesetzt hat. Die Befürworter der Öffnung der Rheinstrasse sahen sich stets als Stimme des Gewerbes, das schlecht erreichbar ist, und wollten eine Lösung finden, bis die Feinerschliessung – die Lohagstrasse – realisiert ist. Nur aus diesem Grund hätte die Rheinstrasse zwischenzeitlich wieder geöffnet werden sollen.

Nun, Ende November, ist Christine Frey vorsichtig positiv, dass die Lohagstrasse im Dezember eröffnet werden kann. Weil das Postulat von den Aktualitäten überholt wurde ist die Postulantin mit dem Antrag des Regierungsrats auf Überweisen und Abschreiben.

Urs Kaufmann (SP) fuhr letzte Woche mit dem Velo auf dieser Lohagstrasse und versicherte sich bei der Gemeinde Pratteln, dass die Strasse morgen in zwei Wochen eröffnet werden solle. Medieninformationen und Flyer für das Gewerbe sind bereit und sollten demnächst publiziert und verschickt werden. Die Lohagstrasse ist also auf bestem Weg. Die lange Zwängerei wegen einer Öffnung der Rheinstrasse ist nun also definitiv überflüssig.

Andreas Dürr (FDP) freut sich, wenn diese lange Geschichte nun ein Ende finde. Eine Bemerkung muss er allerdings noch loswerden: In seiner unendlichen Weisheit sagte das Kantonsgericht, dass der Landrat nicht dazu bemächtigt sei, Verkehrsanordnungen zu geben. Das wird zur Kenntnis genommen. Interessant ist allerdings, dass der Landrat zwar nicht für die Öffnung der Rheinstrasse kompetent sein soll, wenn es aber darum geht, Tempo 60 zwischen Reinach und Therwil einzuführen selbstverständlich schon. Dies ist selbstverständlich auch bereits umgesetzt. Es bleibt der fade Geschmack, dass dem Regierungsrat die Öffnung von Strassen nicht so leicht von der Hand geht, wie das Behindern oder Schliessen von Strassen.

Stephan Ackermann (Grüne) fällt es schwer, nicht auf das Votum von Andreas Dürr zu reagieren – er tut es aber dennoch nicht. Der Redner rechnete damit, dass Christine Frey das Postulat zurückzieht, weil es sich inhaltlich erledigt hat, wodurch auch er sich sein Votum hätte sparen können. Da aber das Postulat dennoch überwiesen und abgeschrieben werden soll, ist festzuhalten, dass die Grüne/EVP-Fraktion mehrheitlich nicht einmal die Überweisung des Postulats unterstützen möchte, weil es sich um kalten Kaffee handelt. Es wurde genug über die Rheinstrasse debattiert und gesprochen, das muss heute nicht nochmal sein.

Peter Riebli (SVP) nimmt die Formulierung «kalter Kaffee» auf: Zum Zeitpunkt der Einreichung des Postulats handelte es sich nicht um kalten Kaffee. Das Thema hat sich einfach mittlerweile und zum Wohlwollen erledigt. Das bedeutet aber nicht, dass das Postulat nicht überwiesen werden soll. Nach der Überweisung wird das Postulat abgeschrieben, weil sich das damalige Anliegen mittlerweile erledigt hat. Wird dieses Postulat nicht überwiesen, weil es sich mittlerweile erledigt

hat, hätten heute einige Vorstösse nicht mehr überwiesen werden dürfen. Das Postulat zu überweisen und abzuschreiben, ist das richtige Vorgehen.

://: Mit 39:35 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird das Postulat überwiesen und mit 78:0 Stimmen abgeschrieben.
